

Antrag Öffentlich	Datum 26. Jan. 10	Nummer 1430/10
Absender Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rathaus, 38100 Braunschweig		
Adressat Oberbürgermeister Dr. Hoffmann Rathaus, 38100 Braunschweig		
Gremium Rat	Sitzungstermin 16. Febr. 10	
Betreff Winterdienst verbessern!		

Der Rat der Stadt Braunschweig wird gebeten, zu beschließen:

Der Winterdienst in der Stadt Braunschweig soll verbessert werden. Die Verwaltung wird gebeten, zu diesem Zweck dem Rat einen Vorschlag zu unterbreiten, auf welchem Wege sichergestellt werden kann, dass spätestens 3 Tage nach Schneefall

1. in jeder Straße eine Spur für Radfahrer/innen in einer Breite von mindestens 1,50 m vom Schnee geräumt ist und freigehalten wird. Diese Spur ist bei vorhandenen Radwegen auf ebendiesen, sonst auf der Fahrbahn zu räumen.
2. Gehwege in allen Braunschweiger Straßen sowie die Zugänge zu öffentlichen Gebäuden vom Schnee geräumt sind und freigehalten werden,
3. an allen Straßenkreuzungen und –einmündungen die gefahrlose Querung der Straße zu Fuß möglich ist.

Begründung:

Der Zustand der Geh- und Radwege in Braunschweig nach dem Schneefall dieses Winters war - ebenso wie im vergangenen Jahr - auf vielen Strecken unzumutbar. So war die Räumung der Gehwege, für die die Eigentümer der anliegenden Grundstücke zuständig sind, auch Wochen nach dem Schneefall häufig gar nicht erfolgt. Nur ausgewählte einzelne Radwege wurden durch die Alba Braunschweig GmbH geräumt, die meisten Radwege blieben jedoch auch dauerhaft nicht benutzbar. In Gebieten, in denen Tempo 30-Zonen ausgeschildert sind, wurden die Fahrbahnen nicht geräumt, was die Querung dieser Straßen insbesondere für ältere Menschen, denen das Gehen ohnehin nicht leicht fällt, zum gefährlichen Abenteuer machte.

Mit dieser Feststellung wird nicht der hohe persönliche Arbeitseinsatz der Mitarbeiter, die im Winterdienst tätig waren, herabgesetzt. Es gibt keinen Zweifel daran, dass diese Personen eine große Leistung erbracht haben. Dass jedoch trotz dieses Einsatzes das Ergebnis nicht befriedigen konnte, lässt darauf schließen, dass es entweder organisatorische Mängel gibt oder dass die Formulierungen im Leistungsvertrag zwischen der Stadt und der Firma Alba nicht ausreichen um einen angemessenen Winterdienst sicherzustellen.

Die Witterungsbedingungen in den vergangenen Wochen waren keineswegs so, dass die Räumung z. B. wegen zu heftigen dauerhaften Schneefalls in Verbindung mit starkem Wind nicht erfolgreich sein konnte. Vielmehr waren die Zeiten des Schneefalls begrenzt, aber auch Tage und selbst Wochen später gab es etliche Bereiche in der Stadt, in denen keine Räumung erfolgt ist. Dies soll durch entsprechende Maßnahmen verändert werden.

Die im Beschlussvorschlag formulierten Regeln sind zunächst als Richtschnur, aber nicht als unabänderlich fertig formulierte Vorgaben zum Winterdienst zu verstehen. Wir gehen gleichwohl davon aus, dass das zu liefernde Produkt „Winterdienst“ etwa diesen Beschreibungen entsprechen soll.

Gez. Holger Herlitschke
(Fraktionsvorsitzender)